

Inhaltsverzeichnis

LibreOffice: Alternative zu Kaufsoftware?..4	Textfeld27
Das Projekt „Lena“4	Fontwork28
Nun geht's los mit LibreOffice.....6	Gruppieren28
Ein Spaziergang auf der Oberfläche von LibreOffice6	Exportieren der Zeichnung29
LibreOffice öffnen6	Datenbanken mit LibreOffice Base.....31
LibreOffice Startbildschirm6	Grundsätzliche Überlegungen31
Menüleiste7	Eine Adressdatei31
Die Seitenleiste7	Tabellenassistent31
Extensions8	Felder32
LibreOffice Vorlagen10	Feldeigenschaften33
Assistenten12	Primärschlüssel.....33
Hilfe hier und jetzt12	Daten eingeben33
Kommentare13	Formulare34
Index13	Abfragen35
Suchen13	Bericht.....36
Lesezeichen13	LibreOffice Writer.....39
Direkthilfe.....13	Ein Bericht für eine Akademie39
Erfolgsplan mit LibreOffice Calc15	Seitenformat39
Tabellen15	Schriftart und -größe40
Zellen.....15	Absatzformate und Überschriften41
Lenas erste Tabelle16	Einfügen43
Tabellen erstellen und bearbeiten16	Seitenzahlen44
Zahlenformat17	Kopf- und Fußzeilen44
Farbe18	PDF und Druck.....44
Zellen anpassen18	Briefvorlage erstellen.....46
Berechnungen und Formeln.....18	Serienbrief49
Zellen einfügen und löschen19	Serienbrief drucken54
Arbeiten mit mehreren Tabellen.....20	LibreOffice Impress56
Datei speichern22	Titelfolie.....57
Ein Logo mit LibreOffice Draw23	Textfeld58
Startbildschirm LibreOffice Draw23	Folienmaster60
Wir konstruieren24	Weitere Folien61
Ziehen und Größe ändern24	Fotos und Bilder einfügen.....62
Verschieben24	Diagramm erstellen63
Drehen und verzerren25	Vorschau und Folienübergänge66
Eigenschaften verändern25	Download und Installation.....68
Gallery (Galerie)25	Systemvoraussetzungen68
Kopieren und einfügen26	Download.....68
Verschmelzen.....26	Download LibreOffice Hilfe.....70
Anordnen.....27	Stichwortverzeichnis71

LibreOffice: Alternative zu Kaufsoftware?

■ Aber klar doch!

Wahrscheinlich waren Sie wie ich unsicher, ob eine kostenlose Software genauso umfangreiche Funktionen bieten kann wie das (nicht gerade günstige) Office-Paket eines bekannten Softwareherstellers.

Da hatte ich nun im vergangenen Jahr die Qual der Wahl und musste für mein neues Notebook eine Büro-Software aufspielen. Aber welche?

Im Gegensatz zu meinem Bürorechner wollte ich dieses schöne mobile Teil privat nutzen und eigentlich nicht so viel für die notwendigen Programme ausgeben.

Ich deckte mich also über die bekannten PC-Fachzeitschriften mit kostenloser Software und Download-Angeboten ein und startete meinen Versuch mit *LibreOffice 5.1 (Stand Februar 2016)*.

■ Ich war von Anfang an begeistert!

Meine ersten Schritte wagte ich gleich mit einem Serienbrief für meinen Verein, Einladungskarten für die Kindergeburtstagsparty meines Sohnes und einer Tabelle für meine DVD-Sammlung.

Dank der umfangreichen Hilfefunktionen kein Problem – und die Excel- und Word-dateien, die ich ab und zu als Email-Anhang bekomme, konnte ich sogar mit LibreOffice ohne Probleme öffnen und bearbeiten!

Das Projekt „Lena“

Dann kam einer dieser „Heiße-Schokolade-mit-Sahne-gegen-schlechte-Laune-Nachmittage“ mit meiner alten Freundin Lena!

Und Lena hatte diesmal ein wirklich schwerwiegendes Problem:

Ihr Job ist schon länger nicht mehr das, was er mal war, und so will sie sich nun endlich ihren Traum erfüllen und sich mit einem kleinen Laden für Secondhand-Spielzeug selbstständig machen.

Die großen Fragen waren nun: Lohnt sich das? Und wie kann man das verwirklichen?

■ Ein Geschäftsplan musste her!

Wir organisierten ruck-zuck Papier und Schreibzeug und verbrachten die nächsten zwei Stunden mit noch mehr heißer Schokolade und Pläne schmieden.

■ Und das ist dabei herausgekommen:

Mit Lenas Geschäftsideen und meiner LibreOffice-Erfahrung sollte es doch wohl möglich sein, dass das Projekt ein satter Erfolg wird, oder?

Als erstes installierte sich Lena LibreOffice auf ihrem Rechner und machte sich mit den vielen, vielen Möglichkeiten vertraut.

Danach setzten wir zusammen, um das auszuarbeiten, was wir grob auf dem Papier skizziert hatten.

■ Wir erstellten

- einen Erfolgsplan mit LibreOffice Calc
- ein Logo mit LibreOffice Draw
- Briefpapier mit LibreOffice Writer
- eine Geschäftsfreunde- und Kundendatei mit LibreOffice Base
- eine Präsentation mit LibreOffice Impress

Und das Tolle an den ganzen Planungen war, dass Lena im Anschluss ganz genau wusste was auf sie zukam.

Sie verringerte ihren Job auf eine Teilzeitstelle, mietete ein Ladenlokal und eröffnete ihr Geschäft nach 3 Monaten intensiver Vorbereitung.

Sie hatte wirklich so großen Erfolg, dass sie nach einem Jahr eingeladen wurde beim Treffen des örtlichen Arbeitsmarktforums einen Vortrag mit der LibreOffice-Impress-Präsentation über ihren Weg in die Selbstständigkeit zu halten.

■ Warum eine freie Software und was ist das eigentlich?

Ja, warum tun sich Menschen zusammen, um eine Software für andere zu entwickeln, die nichts kostet?

Dazu habe ich mich auf der Internetseite von LibreOffice umgeschaut und möchte Ihnen gerne von dort ein paar Passagen zitieren; den folgenden Text habe ich der Internetseite von Libreoffice.org entnommen):

LibreOffice wird von der LibreOffice-Gemeinschaft (Community) unter dem Dach der gemeinnützigen Stiftung „The Document Foundation“ (TDF, englisch) entwickelt. Die meisten Mitglieder der Gemeinschaft sind ehrenamtlich tätig.

... Es ist unsere Überzeugung, dass Anwender von LibreOffice die Freiheit haben sollten, die Software zu benutzen, kopieren, verteilen, untersuchen, verändern und zu verbessern. Und wir glauben, dass die Nutzung von LibreOffice eine Sache der Freiheit und nicht des Preises sein sollte. LibreOffice wird daher kostenlos für jedermann zum Download bereitgestellt. Wir engagieren uns für diese Freiheiten, weil wir glauben, dass sie jedermann zustehen.

... Als Ergebnis ist LibreOffice breiter anwendbar und benutzerfreundlicher und die Beschränkung auf ein einzelnes Produkt wird vermieden. Wir glauben, dass freie Software eine bessere Qualität und Zuverlässigkeit, eine erhöhte Sicherheit und eine größere Flexibilität aufweisen

kann, als dies mit einer urheberrechtlich geschützten Software möglich ist.

Die Gemeinschaft hinter LibreOffice ist das Herz des Projekts. Ohne diese hätten wir nicht die Ressourcen, um die Entwicklung von LibreOffice weiter voranzutreiben.

LibreOffice ist eine Abspaltung und Weiterentwicklung von OpenOffice. Vor einigen Jahren wurde die Entwicklerfirma von OpenOffice an eine andere Firma verkauft. Einige der OpenOffice-Programmierer waren mit der zukünftigen Ausrichtung nicht mehr einverstanden, gründeten eine eigene Stiftung (TDF – The Dokument Foundation) und entwickelten LibreOffice.

Die Ursprünge gehen allerdings noch viel weiter zurück, nämlich auf das StarOffice-Projekt der Firma Sun Microsystems.

The Document Foundation legt die Quellcodes von LibreOffice (libre = frei) offen und lädt interessierte Leute ein, daran mitzuarbeiten.

Die Stiftung finanziert sich durch Spendengelder weltweit.

■ Jetzt geht's aber hinein in die Welt von LibreOffice

So, genug der Vorrede – nun will ich Ihnen zeigen, was Lena und ich alles auf die Beine gestellt haben, und vor allem: wie wir das gemacht haben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg!

Die Zeichnungen und andere Beispieldokumente aus diesem Lehrbuch finden Sie auf der Seite von KnowWare.de zum Download.

Nun geht's los mit LibreOffice

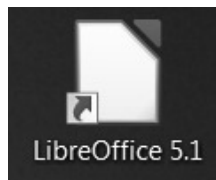
Ein Spaziergang auf der Oberfläche von LibreOffice

Nachdem Lena problemlos LibreOffice auf ihrem Rechner installiert hatte (die Installation beschreibe ich im letzten Kapitel dieser KnowWare-Ausgabe), unternahmen wir gemeinsam eine erste Rundreise durch das Programm, um uns einen Überblick zu verschaffen.

Ich werde Sie nun durch die Welt von LibreOffice führen, wie ich es mit Lena getan habe.

LibreOffice öffnen

Machen Sie einen Doppelklick mit der linken Maustaste auf das LibreOffice-Icon,

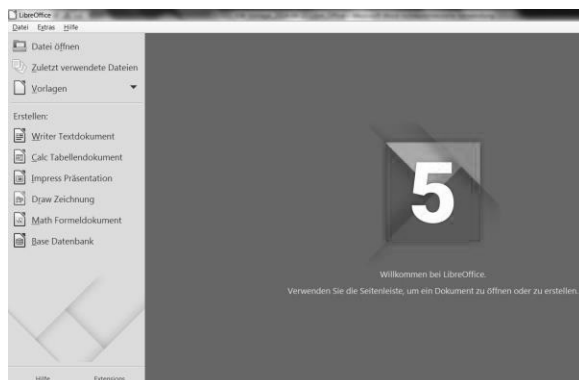


das Sie am Ende des Installationsvorganges auf ihrem Desktop abgelegt haben sollten.

Falls Sie das Icon nicht auf ihrem Desktop wiederfinden, schauen Sie bitte im Startmenü (im Betriebssystem Microsoft Windows) nach. Hier müsste es auf jeden Fall unter „Alle Programme“ zu finden sein. Klicken Sie auf die Schrift „LibreOffice 5.1“ und anschließend auf LibreOffice.

LibreOffice Startbildschirm

Nach einem kurzen Ladevorgang sehen Sie jetzt dieses Bild:



Unter der Menüleiste auf der linken Seite sind die einzelnen Komponenten von LibreOffice aufgelistet:

Writer (*Textdokument*)
 Calc (*Tabellendokument*)
 Impress (*Präsentation*)
 Draw (*Zeichnung*)
 Math (*Formeldokument*)
 Base (*Datenbank*)

Daneben sehen Sie eine große graue Fläche mit einer netten Begrüßung und einer dicken „5“ (für die Versionsnummer von LibreOffice).

Ich möchte Sie jetzt ermuntern, einfach die einzelnen Elemente auf der Oberfläche von LibreOffice anzuklicken und selber zu entdecken, was sich dahinter verbirgt. Die Bestandteile werden wir aber natürlich noch ganz genau unter die Lupe nehmen.

Mit einem einfachen Klick auf das kleine schwarze „x“ rechts oben (unterhalb des roten Kästchens mit dem großen „X“ – hiermit würden Sie LibreOffice als Ganzes schließen, aber das wollen wir ja noch nicht) werden Sie jeweils wieder zurückgeführt zur Übersicht.

Vielleicht haben Sie gemerkt, dass die einzelnen Programmteile von LibreOffice auch eine deutsche Bezeichnung haben.

Da aber die englischen Namen immer häufiger genutzt werden und auch in der Hilfefunktion des Programms immer wieder genannt werden, ist es ratsam, sich die englischen Bezeichnungen einzuprägen.

Von der Übersicht aus können Sie mit einem Klick auf das jeweilige Icon bzw. auf den gewünschten Programmbestandteil diese Komponente öffnen oder ein vorhandenes Dokument oder eine der vielen Vorlagen nutzen, die LibreOffice für Sie bereithält.

Wenn Sie später, nachdem Sie bereits mehrere Dokumente mit LibreOffice erstellt haben, auf den Startbildschirm zurückkehren oder LibreOffice erneut öffnen, werden Sie auf der grauen Fläche diese (vorher erstellten und geöffneten) Dokumente mit einem Vorschaubild und dem Dateinamen darunter sehen:



Mit einem Doppelklick auf die zu bearbeitende Datei können Sie sie praktischerweise sofort zum Bearbeiten öffnen – und Sie wissen genau, was Sie öffnen!

Natürlich ist es sinnvoll, dort nur Dateien anzuhäufen, die man öfter benötigt und dort gerne griffbereit hätte.

Alle übrigen Vorschaubilder kann man entfernen, indem man mit der Maus darüber fährt und auf das rechts oben erscheinende „x“ klickt. Nur keine Panik – die Datei ist danach nicht gelöscht, sondern nur auf dieser Oberfläche nicht mehr abgelegt! Wir wollen ja effizient arbeiten und nicht im Chaos versinken; und dazu gehört einfach ein bisschen Übersichtlichkeit.

Sie haben nun insgesamt vier Möglichkeiten, um zum Beispiel die Datei mit der Planung für Ihre Sommerparty zu öffnen:

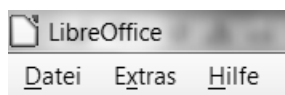
- Über die Menüleiste: „Datei“; und zwar mit „öffnen“ oder „zuletzt verwendete Dokumente“, falls sie in dieser Datei erst vor kurzem gearbeitet haben
- Über die Seitenleiste: „Datei öffnen“; hier geraten Sie in die sogenannte Baumstruktur des Explorers Ihres Betriebssystems, und Sie wissen

hoffentlich noch genau, wo Sie die Datei abgelegt haben

- Über die Arbeitsfläche in Ihrem LibreOffice-Startbildschirm, auf dem die Datei eventuell abgelegt ist
- Ohne vorab LibreOffice zu öffnen: über den Explorer Ihres Betriebssystems. Wenn Sie über diesen Weg die Party-Datei anklicken, wird LibreOffice automatisch geöffnet (wie auch jede andere Datei, die mit LibreOffice erstellt wurde oder auch fremde Dateien, die Sie z.B. als Email-Anhang erhalten haben).

Menüleiste

Am oberen Bildschirmrand, quer über der gesamten Bearbeitungsfläche, befindet sich die Menüleiste.



Auf der LibreOffice-Startseite sehen Sie nur drei „Reiter“ (vergleichbar mit einer Hängeregistratur, falls die noch jemand kennt), hinter denen sich jeweils ein Dropdown-Menü mit weiteren Funktionen verbirgt.

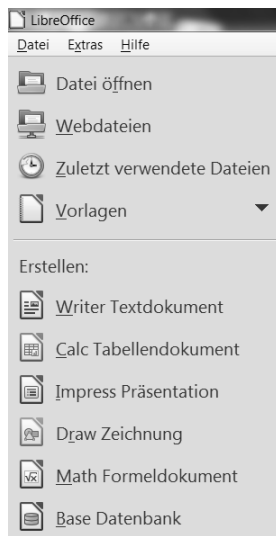
Unter „Datei“ können Sie ein neues Dokument oder ein bestehendes öffnen, „Extras“ eröffnet Ihnen Möglichkeiten zum individuellen Einstellen Ihrer LibreOffice-Version (Aussehen der Arbeitsoberfläche, Bearbeitungsregeln usw.) und unter „Hilfe“ finden Sie zum Beispiel Informationen über die Version von LibreOffice, die Sie gerade nutzen.

Die Seitenleiste

Beim allerersten Start nach der Installation können Sie auf der großen grauen Fläche lesen:

Verwenden Sie die die Seitenleiste, um ein Dokument zu öffnen oder zu erstellen.

So sollte die Seitenleiste auch bei Ihnen aussehen:



Seit LibreOffice-Version 5.1.0.3 gibt es auch die Möglichkeit, Dateien direkt in einer Cloud zu speichern bzw. von dort oder einem anderen Ort im Internet zu öffnen (Webdateien).

■ Hilfe und Extensions

Links unten auf dem Startbildschirm finden Sie zwei Buttons; einen mit der Bezeichnung HILFE und einen mit der Bezeichnung EXTENSIONS. Ein Klick darauf, und Sie landen bei geöffneter Internetverbindung auf der Internetseite von LibreOffice.

Über die Schaltfläche HILFE (und ebenso mit einem Klick auf die F1-Taste oder das Icon RETTUNGSRING) gelangen Sie in das LibreOffice-Startcenter, entweder online auf der Internetpräsenz von LibreOffice:



Oder offline in das Hilfe-Startcenter für LibreOffice auf Ihrem PC.

Die Offline-Hilfebibliothek müssen Sie sich wie die Libre-Office-Software herunterladen und auf dem PC installieren. Wie das geht, beschreibe ich ebenfalls im letzten Kapitel „Download und Installation“.

Im Startcenter der HILFE befindet sich die grundlegende Anleitung für LibreOffice, die Ihnen durchaus behilflich sein kann – vorausgesetzt, Sie wissen, wo Sie suchen müssen. Innerhalb der einzelnen Komponenten von LibreOffice (Writer, Calc usw.) können Sie jederzeit die für diese Komponenten ausgelegte Hilfeseite von LibreOffice aufrufen.

Der „Ersten Hilfe“ habe ich ein eigenes Kapitel ein paar Seiten weiter gewidmet – „Hilfe hier und jetzt“.

Extensions

Über den Extensions-Button erreichen Sie sofort den Abschnitt der Internetseite von LibreOffice, auf der Ihnen sogenannte Extensions angeboten werden. Zitat LibreOffice: „LibreOffice Extensions sind Ergänzungen, die unabhängig von der Installation des Hauptprogrammes hinzugefügt oder entfernt werden können. Extensions fügen Ihrer Kopie von LibreOffice neue Funktionen hinzu oder lassen Sie bereits existierende einfacher benutzen.“

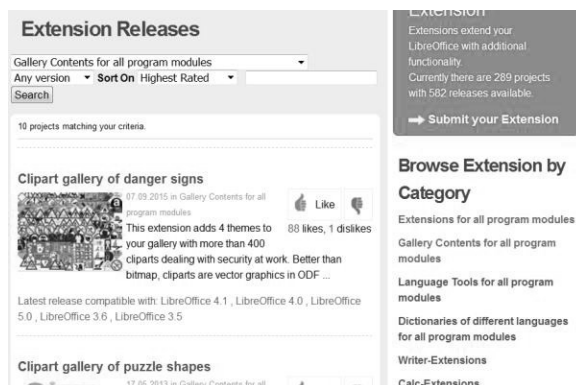
Sie finden hier zum Beispiel verschiedene Sprach-Werkzeuge, Farbpaletten, Clipart-Galerien, die Sie herunterladen und in ihrem LibreOffice-Programmpaket installieren können.

Sollte Ihnen eine der Internetseiten von LibreOffice nicht auf Deutsch angezeigt werden, schauen Sie sich auf der Seite etwas um. Meistens befindet sich irgendwo eine Möglichkeit zum Umschalten (auf „DE“, „Deutsch“ oder „German“).

Wie können Sie nun Erweiterungen in Ihr LibreOffice integrieren? Das geht so:

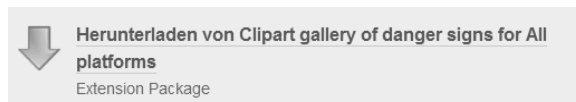
Sie sind also bereits über den EXTENSIONS-BUTTON auf die entsprechende Internetseite gelangt und haben dort den Reiter EXTENSIONS angeklickt.

Ich habe mir aus der Liste rechts, die ich leider nur in Englisch gefunden habe, die Auswahl *Gallery Contents* ausgesucht, die mir viele Grafikvorlagen bietet:



Hier interessiert mich gleich die *Clipart gallery of danger signs*, also die Datei mit den Gefahrenzeichen – wer weiß, wofür man die noch mal gebrauchen kann!

Klicken Sie nun auf die Überschrift der gewünschten Erweiterung; Sie gelangen umgehend auf die Beschreibung. Scrollen Sie die Seite hinunter bis zu



bzw. Herunterladen der von Ihnen ausgewählten Erweiterung.

Nachdem Sie diesen Schriftzug angeklickt haben, wird Ihnen die Auswahlmöglichkeit gegeben zwischen DATEI SPEICHERN oder MIT LIBREOFFICE ÖFFNEN?

Bitte wählen Sie MIT LIBREOFFICE ÖFFNEN. Kurz darauf erscheint:



Wir wollen natürlich diese Extension installieren, damit wir es nutzen können. Also OK anklicken. Nach der Installation schließen Sie den Extension Manager.

Aber wo ist jetzt die Gefahrzeichendatei geblieben, wie kann ich sie öffnen?

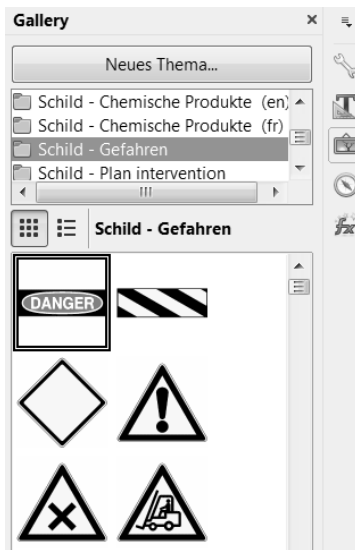
Ganz einfach:

Wenn Sie jetzt eine LibreOffice-Datei öffnen oder über die Seitenleiste eine Komponente, dann suchen Sie auf dem sich öffnenden Bildschirm dieses Icon (Symbolbild) – Sie finden es meistens am rechten Bildrand:



Es ist das Zeichen für die Galerie, in der Sie Cliparts, Aufzählungszeichen, Hintergründe und nun auch die Gefahrzeichenliste finden und auswählen können.

Das sieht dann so aus:



Wenn Sie ein Bild der Galerie (engl. Gallery“) nutzen wollen, klicken Sie es einfach an, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie es auf das Dokument, das Sie gerade bearbeiten.

Ein weiterer Klick auf die Taste ENTf (oder DEL) auf Ihrer Tastatur entfernt das Bildchen wieder aus Ihrem Dokument; nicht aber natürlich aus der Galerie.

LibreOffice Vorlagen

Im oberen Bereich der Seitenleiste finden Sie den Button VORLAGEN. Schauen Sie ruhig mal rein!

Beim Download von LibreOffice wurden Ihnen schon ein paar Vorschläge zur Gestaltung von Präsentationen, Geschäftsbriefen und anderen Dokumenten geschenkt. Sie können nun diese Schublade nutzen, um selbst weitere Vorlagen zu erstellen und hier, in der Vorlagenverwaltung, abzulegen.



Oder Sie klicken sich auf der LibreOffice-Internetseite durch die vielen dort angebotenen Vorlagen.

Dafür können Sie wieder den EXTENSIONS-BUTTON benutzen. Sie gelangen damit gleich auf die richtige Seite und zwar hierhin:



Klicken Sie nun auf „Templates“ (das ist die englische Bezeichnung für Vorlagen), und auf der dann folgenden Seite haben Sie die Qual der Wahl.

Leider ist die sich anschließend öffnende Seite (noch) nur in englischer Sprache verfügbar, aber wenn Sie sich durch das Drop-Down-Menu der Angebote arbeiten, werden Sie auf die eine oder andere Vorlage auf Deutsch stoßen, wie zum Beispiel auf diese hier:



Schauen wir mal, wie wir diese Vorlage in unseren Vorlagenordner bekommen!

Sie klicken also wieder (wie beim Download der Extensions) die blaue Überschrift an und geraten auf die Seite mit der Beschreibung der Vorlage.

Auch hier scrollen Sie wieder auf der Seite herunter, bis Sie zum grünen Download-Pfeil gelangen.